

DU bist gefragt – entscheide dich!

(Impuls zum 23. Sonntag im Jahreskreis C – 7. September 2025)



Der heutige Sonntag mutet uns was zu! JESUS stellt Seine Begleiter im heutigen **Evangelium** vor eine schwierige Entscheidung: „Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.“ (Lk 14,26) In der Elberfelder Übersetzung – wahrscheinlich näher am Urtext – wird es noch drastischer ausgedrückt: an-

stelle von „gering achtet“ steht dort „hasst“. Wie kann JESUS so etwas sagen? Welch eine Zumutung! Doch wir müssen tiefer in den Text und den Sinn des Sonntags einsteigen, um das, was JESUS so drastisch ausdrückt, einsichtig zu machen.

JESUS ruft Seine Begleiter – und damit auch die Christen durch alle Zeiten – auf, sich radikal zu entscheiden. Nur durch eine eindeutige Entscheidung kann ER vollmächtig durch den so entschieden lebenden Christen wirken. Das lesen wir in der Apostelgeschichte, das sehen und hören wir durch alle Zeiten bis heute noch von den Jüngern JESU.

Doch warum ist das so? Es wird mit zwei Tatsachen zusammenhängen:

- Der entschieden lebende Jünger JESU bezieht all seine Kraft und das, was er für das Leben notwendig benötigt, aus JESUS selbst und
- dadurch ist er unabhängig von allem, was ihn an die Erde bindet und ihn in die Versuchung führen könnte, sein Herz daran zu hängen!

Das soll nicht heißen, dass dieser Mensch völlig Welt abgewandt leben muss. Nein, JESUS selbst sendet die Jünger ja sogar in die Welt (vgl. Mt 28,18-20), um der Welt die Frohe Botschaft vom Heil, von der Versöhnung mit GOTT, dem VATER und von der Erlösung durch JESUS CHRISTUS zu bringen. Diese Botschaft, ja die Beziehung zu diesem GOTT bringt das verheißene „Leben in Fülle“ schon ansatzweise hier auf der Erde (vgl. Joh 10,10) – vollkommen und endgültig dann im Himmel, in der Ewigkeit bei GOTT.

Ein weiteres nicht zu vernachlässigendes Argument führt JESUS im Evangelium auch an, wenn ER davon spricht, dass niemand zwei Herren dienen kann (vgl. Mt 6,24-34). In dieser Textstelle ruft ER auch dazu auf, zuerst nach GOTTES Reich und Seiner Gerechtigkeit zu streben, also IHN an die erste Stelle zu setzen – dann bekommt dieser Mensch alles andere dazu gegeben.

Ja, es stimmt wirklich! Ich habe es selbst am eigenen Leib erfahren und erfahre es immer wieder neu an mir und meiner Familie: wenn du IHN an die erste Stelle setzt, dann sorgt ER für dich und schenkt dir nicht nur das, was du zum Leben benötigst, sondern darüber hinaus! ER schenkt wirklich die Fülle, ER segnet dich und die Deinen reichlich!

Daher ist es weise, wie es in der **ersten Lesung** zum Sonntag angesprochen wird: dem HEILIGEN GEIST in dir Raum zu geben, damit du Erkenntnis erlangst und dich umso mehr am Wirken GOTTES erfreuen kannst! Ansonsten wird dich die Sorge quälen (vgl. die o.g. Textstelle aus Mt 6) und du dein Leben in unsteten Bemühungen um den rechten Weg, das rechte Maß, die richtige Erkenntnis, etc. fristen. Ist dein Leben nicht viel mehr wert? Bist du nicht zu Höherem berufen?

Und wie meistens an den Sonntagen schwingt sich der **Antwortpsalm** in den Tenor mit ein: „Zum Staub zurückkehren lässt du den Menschen, du sprichst: Ihr Menschenkinder, kehrt zurück! * Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht. * Du raffst sie dahin, sie werden wie Schlafende. Sie gleichen dem Gras, das am Morgen wächst: * Am Morgen blüht es auf und wächst empor, am Abend wird es welk und verdorrt. * [...] * Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz.“ – Und wieder scheint die Textstelle aus Mt 6 (Vers 27) auf: „Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?“

Lassen wir uns also an diesem Sonntag erneut (oder zum ersten Mal) von JESUS anstacheln, mutig JA, ganz JA zu IHM zu sagen. Geben wir uns IHM in der Messfeier ganz hin, übergeben uns IHM ganz und gar, damit ER aus uns den Menschen machen kann, den ER Sich in Seiner unendlichen Liebe gedacht hat – und wozu ER uns in diese Welt, an diesen Ort und in diese Zeit gesetzt hat.

NUR DU ALLEIN kannst diesen Auftrag JESU ausführen! DU bist berufen, Sein auserwähltes Werkzeug der Liebe in dieser Welt zu sein – dort wo du stehst, mit all dem, was du kannst, was du hast und was du bist! Vertrau IHM, denn es stimmt wirklich: „GOTT beruft nicht die Fähigen, ER befähigt die Berufenen!“ In Seinem Namen darfst du die Welt hell und schön machen! Halleluja.

Mit den Gebeten der Messe wollen wir beten:

Tagesgebet:

Gütiger Gott, Du hast uns durch Deinen Sohn erlöst und als Deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

Herr, unser Gott, in Deinem Wort und Sakrament gibst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit Deinem Sohn gelangen, der mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.